



Liebe Erlenbacherinnen, liebe Erlenbacher,

war das ein Sommer? Na ja, vielleicht waren wir zu verwöhnt. Eigentlich lag er temperatur- und sonnenscheinmäßig nur leicht unter dem Durchschnitt. Und wie oft im Leben: was für den einen gut ist, ist für den anderen schlecht. Getreideanbau litt unter dem Wetter, aber die Obstbäume hängen rappellvoll und die Weinernte begann so früh wie selten zuvor.

Und die Straßen Erlenbacher Stadtweg und Neue Fahrt sind pünktlich zu Schulbeginn fertig geworden. Warum man ein kleines Stück Asphalt an der Einfahrt von der Neuen Fahrt in die Straße Alt Erlenbach im Urzustand gelassen hat, wissen nur die Götter im städtischen Olymp.

Aus dem Ortsbeirat

#### **EHEC im Erlenbach**

Bei der Ortsbeiratssitzung am Dienstag wurde das Thema EHEC im Erlenbach eingehend diskutiert. Professor Gottschalk vom städtischen Gesundheitsamt erläuterte die Gewässersituation des Erlenbachs und der anderen Frankfurter Fließgewässer. Bereits ganz zu Beginn seines Beitrags sorgte er für eine große Überraschung: Das Bundesamt für Risikobewertung in Berlin, welches den aggressiven O104 Keim gefunden haben will, hat nur einen unspezifischen Schnelltest verwendet und auf eine Anzucht der Keime aus der Erlenbachprobe verzichtet. Laut Professor Gottschalk ist dieses Verfahren für einen eindeutigen Nachweis des gefährlichen Keims ungeeignet. Das bedeutet, dass sich die Sorgen der vergangenen Monate im Wesentlichen um ein Phantom gedreht haben, dessen Existenz nicht mit hundert prozentiger Sicherheit bestätigt werden kann.

Viele Bürger, Landwirte und Politiker bedauerten, dass die negative Presse über den Erlenbach in alle Welt gesendet wurde, eine nachträgliche Korrektur der Darstellung jedoch bis heute nicht erfolgt ist. Insgesamt wurde die vielstimmige Informationspolitik der Behörden negativ bewertet: anstatt transparent zu informieren, jagte eine Negativmeldung und Warnung vor dem Bach die nächste – und bis heute wurde noch immer keine echte Entwarnung an die betroffenen Bürger gegeben.

Eine weitere Überraschung war die Mitteilung dass Frankfurt als eine von sehr wenigen Gemeinden überhaupt die Fließgewässer regelmäßig untersucht. Alle drei Monate entnimmt die Behörde eine Wasserprobe und lässt diese auf ihre biologische und hygienische Güte untersuchen. Auf Basis dieser bis 1996 zurückliegenden Messwerte lässt sich ganz klar sagen, dass die Wasserqualität der Frankfurter Bäche und Flüsse schon seit jeher nicht gut ist. Die meisten Gewässer haben die Verschmutzungsstufe 4, die ganz klar das Baden in diesen Gewässern ausschließt. Biologisch ist die Wasserqualität deutlich besser als noch vor 20 Jahren, da sich Fische und Flusskrebse deutlich häufiger im Wasser finden lassen. Hygienisch sauber ist das Wasser aber natürlich nicht! Keime und Bakterien tummeln sich seit jeher im Wasser und ermöglichen oftmals erst das Überleben der Fische und Krebse im Bach.

Eine gesundheitliche Gefährdung durch menschliche Bakterien aus der Kläranlage in Ober-Erlenbach lässt sich für den Erlenbach jedoch nicht vollständig ausschließen. Ob die gefährlichen O104 EHEC Keime wirklich im Wasser waren, lässt sich nach derzeitigem Wissensstand nicht sicher sagen. Die Messungen des Gesundheitsamtes finden zumindest vor wie auch hinter der Kläranlage hohe Bakterien Mengen im Brauchwasser, so dass der Beitrag durch die Kläranlage vom Gesundheitsamt als nicht bedeutsam eingeschätzt wird. Sicher ist allemal eines: Kinder die im Bach spielen, müssen sich auf jeden Fall gründlich die Hände waschen bevor diese in den Mund genommen werden!

Sollten sich in dem Klärwasser jedoch tatsächlich die gefährlichen O104 EHEC Stämme, an denen fast 60 Menschen verstorben sind, finden lassen, würde dies die Politik in die Pflicht nehmen, die bakterielle Bedrohung durch das Klärwerk in jeder technisch möglichen Art und Weise zu verbessern.

Angesichts der neuen Sachlage hat sich der Ortsbeirat entschlossen alle Anträge betreffs des Erlenbachs und der Kläranlage zunächst zurückzustellen und den neuen Kenntnisstand in der nächsten Sitzung zu berücksichtigen. Der Ortsbeirat plant zudem einen Ortstermin in Ober Erlenbach um sich die Kläranlage einmal aus der Nähe anzusehen und sich die Klärsituation von den Experten einmal erklären zu lassen.

### **Neue Energien für Erlenbach**

Die CDU Fraktion im Römer hat zusammen mit der Ortsgruppe Nieder Erlenbach und dem Technikvorstand der Mainova die Windkraftanlagen am Schwalbenberg besichtigt. Die Mainova verhandelt inzwischen mit dem Investor über den Betrieb von 3-4 Windkraftanlagen auf Frankfurter Gemarkung. Hinzu kommen noch 2 geplante Anlagen auf der Karbener Seite. Zusammen mit den bestehenden 4 Windkraftanlagen hätten wir dann insgesamt circa 10 Windkraftanlagen mit 0,75 – 3 MW pro Stück. Die neuste Generation von Windkraftanlagen verfügt über eine Leistung von 3MW, die einen Mast von 135m sowie einen Rotor mit 100m Durchmesser benötigen. Insgesamt sind die geplanten Anlagen also mit 185m nochmals 35m höher als die im Jahre 2009 neu hinzugekommenen Windkraftanlagen.

### **KITA Baustelle**

Die Parkplatzsituation in der Obermühle ist erwartungsgemäß bedingt durch die Baustelle der KITA schlecht. Eine Besserung ist nicht in Sicht, da das Bauamt vor Eröffnung einer neuen Baustelle stets auch die Halteverbotssituation detailliert anpasst um den Andienverkehr der Baustelle zu gewährleisten. Der OBR wird hier zunächst nicht aktiv werden.

### **Erneuerte Straße Neue Fahrt**

Die erneuerte Neue Fahrt ist den Anwohnern zu gerade und einsichtig geworden: der Durchgangsverkehr scheint an Geschwindigkeit zugenommen zu haben, da nun weniger Autos in dem Bereich rund um die Einmündung des Bornweges parken können. Die Anwohner sind nicht mit der derzeitigen Lösung zufrieden – im Rahmen der Planungswerkstatt muss auch dieser Bereich diskutiert werden.

### **Sicherheit bei der nächsten Kerb**

Der Verein Nieder Erlenbacher Bürger wird in diesem Jahr die Kerb maßgeblich organisieren. Der VNEB hat bereits eine Security Firma engagiert, um die Sicherheit rund um das Bürgerhaus sicherzustellen. Zusätzlich sucht der VNEB noch Kontakt zum 15. Revier um zusätzliche Streifenfahrten während der Kerb einzufordern. Nach den Sachbeschädigungen im vergangenen Jahr hoffen alle Beteiligten, dass sich diese unschönen Ereignissen in diesem Jahr nicht wiederholen.

### **Radweg Harheim – Bonames**

Der Ortsbeirat 13 unterstützt einen Antrag des OBR 14 (Harheim) die Radwegelücke entlang der Landstraße zwischen Harheim West (Netto) und Nord (Abzweig ins Eschbachtal) zu schließen. Der sehr schön ausgebaute Radweg aus Nieder Erlenbach endet abrupt in Harheim und zwingt Fahrräder zurück auf die Straße, bevor der Radweg nach Bonames beginnt. Zwei Anträge von SPD und Grünen wurden in der Sitzung zu einem interfraktionellen Antrag gebündelt, der einstimmig vom Ortsbeirat angenommen wurde.

### **OBR Budget**

Der Ortsbeirat 13 möchte sein OBR Budget zu einer Verbesserung der Attraktivität des Stadtteils einsetzen. Die folgenden 2 Anschaffungen wurden angestoßen: 1) Im Naherholungsgebiet soll ein großes Außenschachbrett angelegt werden. 2) Am Plätzchen sollte – mit Hilfe durch die Stadt – ein Bücherschrank aufgestellt werden. Weiterhin wünscht sich der OBR einen Graffiti-Würfel an der Skateboard Anlage. Dieser Antrag wurde aber aufgrund der sehr ungenauen Kostenschätzung zunächst wieder zurückgestellt.

### **Wasserspielplatz am Erlenbach**

Mit einer Stimme Enthaltung wurde ein Antrag der Grünen angenommen, in dem die Stadt aufgefordert wird, im Naherholungsgebiet einen Wasserspielplatz einzurichten. Das saubere Grundwasser des Wasserspielplatzes soll es Kindern ermöglichen ihre vom Bachwasser verschmutzten Finger ortsnah und spielerisch zu säubern.

## Sonstige Vorlagen

Im Baugebiet Nieder Erlenbach West strebt die Stadt aufgrund einer aussichtslosen Besitzstandssituation ein Umlageverfahren an. Da der OBR nicht ausreichende juristische Kompetenz zu Bewertung der Vorlage besitzt, wird der Ortsvorsteher das Bauamt bitten, die Hintergründe des rechtlichen Prozesses vorzustellen, damit wir uns ein Bild von dem Einfluss auf die Anlieger machen können.

Der neue Mietspiegel wurde mit 2 Gegenstimmen von der SPD Fraktion durch den OBR zur Kenntnis genommen. Für uns von der SPD stellt der Mietspiegel eine Kampfansage an die vielen Mieter in dieser Stadt dar, da er ein Kochrezept für die nächste Mietpreiserhöhung seitens des Vermieters darstellt. Leider konnten wir uns mit dieser Einschätzung im Gremium nicht durchsetzen.

## Imagine: Dixie goes Blues and Hip-hop

Englische Überschrift in WIR? Wer am 14. August in der Obermühle zum Frühschoppen was, weiß, was gemeint ist. Die Jährlich auftretenden Maintown Ramblers hatten als Gast den Sänger Keith dabei, der – wie er selbst sagte – nach 20 Jahren in der Army endlich das machen kann, was er schon immer wollte: singen.

Und das hat dem Frühschoppen der Sängervereinigung gut getan. Dixie ist zwar auch schön, aber ehrlich: eher für eine Generation wie die Musiker selbst. Das Erlenbacher Publikum kam erst mit Keith voll in Fahrt. Die meisten Nummern waren wohl dem Soul zuzuordnen, aber es gab auch Blues und eine Hip-hop-Nummer. Und ein Chor, der immer auf der Suche nach Nachwuchssängerinnen und –sängern ist, macht damit für sich gute Werbung. Wäre schön, wenn er im nächsten Jahr wieder mit von der Partie ist.

**Rund um  
Nieder  
Erlenbach** ein

## Internationale Feuerwehr

Beim diesjährigen Grillfest der Feuerwehr gab es nicht nur die internationale Beschriftung am Feuerwehrhaus als Zeichen der Aufnahmebereitschaft vieler Nationen bei der Feuerwehr zu bewundern. Auch ein neues Löschfahrzeug wurde feierlich enthüllt und der Wehr übergeben.

Am tollsten finden ja die Kinder das Feuerwehrfest, weil es neben den tollen Feuerwehrautos auch so viele Spielangebote gibt. Und man kann damit schon früh für die Feuerwehr begeistern.

## Boule-Turnier

Anfang August war es wieder so weit: die Erlenbacher SPD veranstaltete ihr 7. Boule-Turnier mit französischen Gästen. In diesem Jahr war der Besuch etwas schwächer als sonst, es kamen aber doch sieben Mannschaften zusammen. Im letzten Jahr waren es 15. Aber der Stimmung tat das keinen Abbruch. Wie immer gab es guten französischen Käse leckere Baguettes und natürlich Wein. Und wie immer gab es für den französischen Sieger deutschen Weißwein (diesmal Riesling von Schloss Vollrads) und für den deutschen Sieger französischen Rotwein (diesmal ein Merlot vom Weingut Rothschild Lafite). Mitmachen macht nicht nur Spaß, es kann sich sogar lohnen. Und für Verlierer Hang.



» an die

Inzwischen treffen sich einige Boule-Freund in Nieder Erlenbach regelmäßig zum „Pètanque“. Wer dabei sein will:

**Die Erlenbacher Buhl-(Boule)schaft trifft sich jeden Montag am Boule Platz. Mitmacher sind willkommen**

## Internationaler Bund

Das 5-jährige Bestehen seiner Einrichtung in Nieder Erlenbach feierte der IB und lud dazu die Erlenbacher ein, um zu zeigen, dass man nicht nur gemeinsam leben, sondern auch gemeinsam feiern kann. Neben der üblichen Verköstigung wurden auch mehrere Projekte aus dem künstlerischen Bereich vorgestellt; von den Ergebnissen der Malkurse bis zum Auftritt der Hausband, die eindrucksvoll zeigte, dass Behinderte und nicht Behinderte gut zusammen singen und spielen können. Insgesamt gilt es ja, die musischen Fähigkeiten zu entdecken und zu fördern. Für die Betreuer sicher ein anstrengender und auch erfüllender Beruf.

## Alles auf Anfang?

*Der Leiter der Frankfurter Gesundheitsamtes verkündete auf der letzten Ortsbeiratssitzung, dass es im Erlenbach nie den gefährlichen EHEC-Erreger gab (andere EHEC-Erreger schon). Den Landwirten entstand durch diese Falschmeldung ein erheblicher Schaden, den er empfahl einzuklagen. Also kann so weiter gemacht werden wie bisher?*

*Ich denke Nein. Denn wir rieben uns verwundert die Augen, als wir in der Zeitung lasen, dass doch nur Getreide und Stärkekartoffeln bewässert würden. Wir alle wissen, dass dem nicht so war. Aber so ist das in Deutschland: es werden Genehmigungen erteilt, die kein Mensch kontrolliert. Und dann werden diese ausgenutzt, und wenn dann etwas schief geht, gibt es sofort ein Totalverbot.*

*So sind z. B. bestimmter Entnahmemengen festgelegt – die natürlich kein Mensch kontrolliert. So neuartige Instrumente wie Wasseruhren, die jeder von uns zu Hause hat, sind unbekannt. Wem welche Pumpe gehört, ist außer dem Eigentümer auch niemandem bekannt. In einem Fall wurde eine Uralt-Pumpe eingesetzt, die direkt neben dem Bach Öl verlor. Merkwürdigerweise war sie just an dem Tag verschwunden, als eine Kontrolle kam. Zufall? Zumindest fiel den Kontrolleuren das mit Sand ab gestreute Bachufer auf.*

*Landwirte benötigen oft Bewässerung, das steht außer Frage. Niemand will dieses Recht beschreiten. Es gilt aber auch, dass man sorgsam damit umgehen muss. Das Paradoxe dabei: gerade wenn es am dringendsten benötigt wird – bei langer Trockenheit – ist auch der Bach am stärksten verschmutzt, weil fast nur noch Klärwasser darin ist. Deshalb sollten in wasserreichen Zeiten Vorhaltebecken gefüllt werden – die gibt es ja durchaus schon.*

*Der verregnete Sommer hat für die Erlenbacher Landwirte immerhin den Vorteil gehabt, dass man in der kritischen Phase auf das Beregnen weitgehend verzichten konnte.*

Gert Wagner

Da bleibt nur der Rücktritt"

Liebe Erlenbacherinnen liebe Erlenbacher,



viele von Ihnen haben es schon auf der Website oder im Internet gelesen: mein Ortsbeiratsmandat habe ich niedergelegt.

Sie haben mich über die Liste oder über kumulieren und panaschieren in den Ortsbeirat gewählt. Und nur wenige Monate nach Amtsantritt lege ich mein Mandat schon wieder nieder. Warum? Seit dem ersten August bin ich Rentner, und zwar "Frührentner", weil ich mir den Ruhestand schon mit etwas

über 63 Jahren gönne. Nun werden Sie sagen, andere waren doch auch als Rentner im Ortsbeirat, da kann man doch weiter machen. Im Prinzip ja, aber eben nur im Prinzip.

Als Frührentner darf man im Monat nur 400 Euro nebenbei verdienen, eine durchaus akzeptable Einschränkung, die ich für meinen Nebenjob an der Akademie für Welthandel auch akzeptiere, obwohl es auch ein Einschnitt sein wird bis zu meinem 65. Geburtstag. Diese Tätigkeit führe ich seit Jahren aus, sie macht Spaß und ich will noch ein paar Jahre lehren.

Seit diesem Jahr werden aber auch Einkünfte aus Mandatsausübung angerechnet. Und da ein Ortsbeirat im Monat gut 200 Euro als Aufwandsentschädigung erhält, würde ich die 400 erlaubten Euro überschreiten. Das absurde ist, dass die Rente nicht nur um die 200 Euro gekürzt werden würde, sondern sofort um ein Drittel. Und Sie können sich vorstellen, dass ein Drittel meiner Rente erheblich mehr ist als 200 Euro. Und dafür bezahlen, dass ich "Ortsbeirat sein darf"? Da bleibt nur der Rücktritt.

Noch schlimmer finde ich, dass auch bei Hartz-IV-Empfängern die Aufwandsentschädigung angerechnet wird. Statt man froh ist, dass auch Menschen ohne oder mit geringem Einkommen sich engagieren, kürzt man stattdessen die Leistungen. Wahrscheinlich benötigt man das Geld für die laufende Plakataktion zur Förderung des Ehrenamtes. Auf jeden Fall wird der SPD-Ortsverein Nieder Erlenbach versuchen, diese unsinnige Regelung politisch zu bekämpfen. Hätte ich davon vorher gewusst, hätte ich mein Amt gar nicht erst angetreten. Aber wie gesagt: die Regelung gilt erst seit diesem Jahr.

Schenken Sie Ihr Vertrauen nun meinem Nachfolger Ingo Kusch, der ja auch schon über einige Jahre Erfahrung in der Ortsbeiratsarbeit verfügt.

Ihr Gert Wagner

Net alles is ganz so neu!

Mer hawwe ja in Erlebach en Haufe fetivitätde. Awwer glaabt net, des des genuch is! Es gibt immer noch neue Idee.

Ganz rührisch sin die vom Cinecafé. E neu Spiedschach soll komme mit Preisgeld (warum eischentlich net Schnellschach? Na ja, vielleicht fer die aus „New Erlenbach“) besser verständlich.

Un dann solls noch e Rock-Festival gewwe. Aageblich es erste in Erlebach. Des stimmt awwer net. Da warn schon emal zwaa von de SPD organisierte im Berejerhaus. Un net nur mit aaner Band, sonnern gleich mit drei! Guhd, die kamen net aus England, defir war mindestens aan Musigger aus jeder Band aus Erlebach. Is doch aach net schlescht.

Uff jeden Fall schad\*ts ja nix, wemmer sisch aagagiert. Un wenn\*s Spass mächt umso besser. Un manchmal lääfts aach guhd un schläft dann widder ei, so wie die Rockkonzerte von des SPD. Uff jeden Fall wünsch ich Euch viel Erfolsch bei euerm dritte Erlebacher Rockfestival. Isch üb schon emal de Hädbänger!

Nix fer unguhd!

Euern

*Kall*

#### Impressum

Herausgeber: **SPD** Nieder Erlenbach, gegr.1904, Märker Str. 54, 60437 Frankfurt. Internet: [www.spd-nieder-erlenbach.de](http://www.spd-nieder-erlenbach.de) .

V.i.S.d.P: Gert Wagner, Bornweg 30, 60437 Frankfurt am Main.

Auflage: 2000, Verteilung kostenlos

Fax: 06101-408790, email: Gert-R.Wagner@t-online.de.

